

PSU vor Brandenburg-Derby

Die Hockey-Männer der Potsdamer Sport-Union 04 treffen am Sonnabend im Brandenburg-Derby auf Gastgeber Königs Wusterhausen und wollen sich die verschenkten Punkte vom Leipzig-Spiel zurückholen. ► 22

„Wir wollen uns die Punkte zurückholen“

HALLENHOCKEY Frederick Eger trifft mit seinen Potsdamern im Derby auf Königs Wusterhausen

1772 18.12.09
Von Sebastian Morgner

Für die Hockey-Männer der Potsdamer Sport-Union 04 kommt es am Sonnabend in der Regionalliga Ost zum Brandenburgduell. Das Team von Hendrik Gay reist zum HC Königs Wusterhausen (14.30 Uhr, Paul-Dinter-Halle). Tabellenzweiter trifft auf den Dritten. „Wir sind heiß auf das Derby“, sagt der Coach. „Gerade nach der Niederlage gegen Leipzig.“ Bei den Potsdamern lag am vergangenen Spieltag Freud und Leid dicht beieinander. Nach dem 3:3 gegen Spitzenreiter Mariendorfer HC folgte einen Tag später ein 7:11 in Leipzig. „Völlig unnötig“, findet auch Frederick Eger. Er ist der

„kreative Kopf“ (so Gay) der Mannschaft. „Wir haben gegen Mariendorf so stark gespielt“, sagt der 20-Jährige. „Und dann so eine schlechte Leistung gegen Leipzig.“ Frederick Eger spielt im Mittelfeld und will am Sonnabend das Derby gegen Königs Wusterhausen gewinnen. „Für dieses Spiel braucht man niemanden zu motivieren“, ist sich Eger sicher. „Es ist eine Prestigefrage. Auch für Königs Wusterhausen.“

Der Potsdamer kam mit zehn Jahren zum Hockey. „Vorher spielte ich bei Babelsberg Fußball“, erinnert er sich. „Doch das war nicht so mein Ding. Hockey ist was anderes, ein viel schnellerer Sport. Hockey kann nicht je-

der spielen.“ Durch seinen Vater Andreas, der bei der PSU als Sportwart fungiert und

heute die 2. Männer trainiert, kam der Mann mit der Nummer 14 zum Sport. Seitdem

spielt er erfolgreich und wurde mehrfacher brandenburgischer Landesmeister.

Am Sonnabend will Frederick gemeinsam mit seinem drei Jahre älteren Bruder Felix („Ihn habe ich vom Fußball weggeholt“) gegen Königs Wusterhausen jubeln und auf Platz zwei überwintern. „Das klappt aber nur, wenn wir so spielen wie gegen Mariendorf“, weiß „Freddy“, der auf einen „knappen, hart erkämpften Sieg“ hofft. „Wir wollen uns die verschenkten Punkte zurückholen.“

Die Eger-Familie drückt auch den Damen der Potsdamer Sportunion die Daumen. Das Team um Nadine Richter spielt am Sonntag bei Zehlendorf 88 (12 Uhr).



Frederick Eger – der kreative Kopf der Mannschaft. FOTO: OLAF MÖLDNER